

# PROTOKOLL

Sitzung der Sektion Innere Medizin der DEGUM

19.10.2006, 17.00 - 18.45 Uhr



**Drei-Länder-Treffen in Graz - Messecenter Graz, Stadthalle**

Teilnehmerzahl: 51 Mitglieder der Sektion

## Top 1

### Bericht des Vorsitzenden der Sektion

Herr Weiss, Ludwigshafen teilt mit, dass der Sektion Innere Medizin derzeit 1550 Mitglieder angehören. Die Sektion hat 80 Seminarleiter, 168 Ausbilder und 46 Tutoren. Das Guthaben der Sektion beläuft sich auf € 31.961,27 (Stand 31.03.2006).

## Top 2

### Bericht aus dem Vorstand der DEGUM

Herr Nürnberg, Neuruppin berichtet über die **Öffentlichkeitsarbeit** der DEGUM. In Zusammenarbeit mit dem Thieme-Verlag, der die Ultraschallzeitschrift herausgibt, war die DEGUM auf der Bundespressekonferenz präsent. Es wurde dargestellt, dass bei der Ultraschalldiagnostik generell Unterschiede bezüglich Gerätetechnik, Aufgabengebiet und Untersucherqualifikation bestehen. Ein **Arbeitskreis Endosonographie** wurde neu gegründet. Herr Will, Gera war hierbei federführend tätig. Von Herrn Prof. Delorme, Heidelberg, Sektion Radiologie werden **Leitlinien** für die Ultraschalldiagnostik für die AWMF bearbeitet. Die DEGUM ist seit einigen Jahren Mitglied der AWMF. Seitens des Vorstandes der DEGUM wird die **Zertifizierung** von qualifizierten Ultraschallabteilungen vorbereitet. Voraussetzung soll die Mitwirkung von mindestens 3 Ultraschallabteilungen unterschiedlicher Fachbereiche je Zentrum sein. Das Konzept soll auf der Mitgliederversammlung der DEGUM vorgestellt werden. Bei dieser Versammlung am nächsten Tag soll auch über eine Erhöhung des jährlichen **Mitgliederbeitrages** auf € 75,00 entschieden werden. Ziel sei dabei auch eine Reduzierung der Teilnahmegebühr bei den Drei-Ländertreffen um 100,00€ für Mitglieder der DEGUM.

## Top 3

### Drei-Stufen-Konzept der Ultraschalldiagnostik des Abdomens und Retroperitoneums

Herr Weiss stellt zur Diskussion, die Qualifizierung zur **Stufe 1** bei Erfüllung der Voraussetzungen ohne Prüfung zu genehmigen. Der zusätzliche Verwaltungs- und Organisationsaufwand überfordere die Möglichkeiten der Gesellschaft. Der Bewerber für die Stufe 1 muss demnach künftig einen Antrag an die Geschäftsstelle einreichen. Dort wird die Erfüllung der Voraussetzungen geprüft und eine Gebühr erhoben. Die Genehmigung erfolgt dann durch die Sektionsleitung. Für den Vorschlag, auf die Prüfung zu verzichten, stimmen 38 Teilnehmer bei 2 Gegenstimmen und 11 Enthaltungen.

Die **Stufe 2-Prüfung** wurde zum zweiten Mal durchgeführt und zwar gemeinsam mit der Sektion Radiologie. 3 Mitglieder der Sektion Innere Medizin haben sich der Prüfung gestellt. Herr Delorme von der Sektion Radiologie hat die Multiple-choice-Fragen für den schriftlichen Teil der Prüfung ausgearbeitet.

Das von der Sektion Innere Medizin entwickelte Drei-Stufen-Konzept der Ultraschalldiagnostik des Abdomens und Retroperitoneums wurde mittlerweile vom Vorstand der DEGUM übernommen und der Vorstand setzt sich für die Umsetzung ein. Herr Nürnberg hatte gemeinsam mit dem Präsidenten der DEGUM, Prof. Arning ein Gespräch mit Vertretern der Ärztekammer geführt. Ziel ist die Implementierung der Sonographie in die **Weiterbildungsordnung**. Bei dem Gespräch wurde deutlich gemacht, dass die Bundesärztekammer nicht tätig werden kann. Die Initiative muss über die Landesärztekammern erfolgen. Entsprechende Gespräche hat Herr Nürnberg mit 3 Landesärztekammern der neuen Bundesländer geführt. Des weiteren ist Herr Banholzer, München bei der Bayerischen Landesärztekammer aktiv geworden und auf positive Resonanz gestoßen.

#### **Top 4 Ausbildersystem der Sektion**

Herr Weiss hatte alle damals 41 Tutoren der Sektion angeschrieben mit der Empfehlung, den Ausbilderstatus zu erlangen. 18 Tutoren hatten geantwortet, 16 sind an der Aufwertung zum Ausbilder interessiert. Von diesen erfüllen 7 die Anforderungen und werden zur Prüfung (Ausbilder/Stufe 2) eingeladen.

In der Sektion Radiologie wurde der **Tutorstatus** abgeschafft, in der Sektion Chirurgie wird er beibehalten. Die Richtlinien der DEGUM ermöglichen den Sektionen individuelle Entscheidungen. Bei der Abstimmung in der Sektion Innere Medizin entscheidet sich die Mehrheit der Teilnehmer für die Beibehaltung des Tutorstatus, gegen die Beibehaltung stimmen 5 Teilnehmer bei keiner Enthaltung.

Die Verpflichtung zur Teilnahme an einem **Didaktikkurs** zur Erlangung des Ausbilderstatus ist z. Zt. in Diskussion um den Zugang für Interessierte zu erleichtern. Bei einer orientierenden Befragung der Teilnehmer der Sitzung zeigt sich ein ausgewogenes Stimmungsbild. Für Bewerber für den Seminarleiterstatus ist die Teilnahme an einem Didaktikkurs auf jeden Fall weiterhin obligat, für die Ausbilder derzeit nicht. Die Kosten für die Teilnahme von Seminarleitern werden letztmals beim kommenden Drei-Ländertreffen 2007 in Leipzig von der DEGUM übernommen. Herr Gebel, Hannover betont, dass dieser Didaktikkurs speziell auf die Bedürfnisse der Sonographie ausgerichtet ist. Die Anmeldung für Seminarleiter erfolgt über die Geschäftsstelle.

#### **Top 5 Arbeitsgruppen Qualitätssicherung**

Herr Weiss berichtet kurz über die Tätigkeit der Arbeitsgruppen Ausbildungsinhalte / Terminologie / Räumlichkeiten und Organisation / Datenverarbeitung, Dokumentation und Archivierung / Ergebnisqualität. Herr Seitz, Sigmaringen unterstreicht die Bedeutung der Ergebnisqualität, da sie eine wichtige Basis für das Drei-Stufen-Konzept sei. Ohne Sicherung der Ergebnisqualität könne das Konzept gegenüber Außenstehenden insbesondere gegenüber den Ärztekammern nicht glaubhaft gemacht werden.

Herr Lutz, Bayreuth berichtet über die **Arbeitsgruppe Terminologie**. Herr Dietrich, Bad Mergentheim hat als Sprecher dieser Arbeitsgruppe ein sehr umfangreiches und aufwendiges Manuskript erstellt und habe bereits Verhandlungen mit einem Verlag für den Druck aufgenommen. In der Diskussion zeigt sich, dass die Initiative von Herrn Dietrich allgemein begrüßt wird. Um aber den Bedürfnissen der Mitglieder der Sektion, d. h. den breiten Anwendern, gerecht zu werden, wird u. a. von Herrn Wechsler, München und Herrn Seitz empfohlen, ein Manuskript von nicht mehr als 10 bis 20 Seiten zu erstellen, welches die Terminologie für B-Bild, Doppler-Sonographie und Echoverstärker sowie Normalwerte und evtl. ein Glossar enthält. Herr Kratzer, Ulm schlägt vor, in diesem Zusammenhang ein computergestütztes Befundungssystem unter Federführung der DEGUM zu erstellen.

Folgender Entschluss kommt zur Abstimmung: Ein Kompendium Terminologie, welches maximal 20 Seiten umfasst, soll für die breite Anwendung in der Ultraschalldiagnostik insbesondere auch für junge Kollegen und Neueinsteiger erstellt werden. Dieses Kompendium soll unter Einbindung von Herrn Dietrich erarbeitet werden, evtl. als Auszug aus dessen Manuskript. Diesem Vorgehen stimmt die Versammlung bei 2 Enthaltungen zu. Davon un-abhängig wird das von Herrn Dietrich geplante Werk ausdrücklich begrüßt.

#### **Top 6 Ausnahmeregelung Ausbilderstatus**

Normalerweise entscheidet der Vorstand der Sektion über die Genehmigung des Ausbilderstatus. Herr Weiss stellt den Problemfall einer Kollegin vor, die alle Voraussetzungen für den Ausbilderstatus erfüllt und als sonographisch hoch versiert eingeschätzt wird. Als einzige Bedingung fehlt ihr jedoch der Facharzt. Aufgrund der besonderen Situation der Kollegin waren alle Sektionsleiter für die Gewährung einer Ausnahmeregelung. Da hierbei aber von den gültigen Richtlinien abgewichen wird, soll die Versammlung abstimmen. Nach intensiver Diskussion wird von Herrn Worlicek, Regensburg vorgeschlagen, auf die Ausbilderurkunde den Zusatz zu schreiben, dass diese Urkunde im Sinne einer Ausnahmeregelung ausgestellt wird, da kein Facharztstatus vorliegt. Ein solcher Zusatz könnte aus juristischen Gründen bedeutsam sein, um keinen Umkehrschluss zuzulassen. Diesem Vorschlag stimmt die Mehrheit der Anwesenden bei 5 Gegenstimmen und 10 Enthaltungen zu.

**Top 7**  
**Wahl der Sektionsleitung**

Die Wahl der Sektionsleiter erfolgt im 2-jährigen Turnus. Seitens des bisherigen Vorstandes wird die Ansicht vertreten, dass 1 Mitglied der Sektionsleitung in einer Universitätsklinik tätig sein sollte.

Die Wahlleitung wird Herrn Lutz übertragen.

Wahl des Sektionsvorsitzenden: Einziger vorgeschlagener Kandidat Prof. Dr. Hagen Weiss, Ludwigshafen. Die Wahl erfolgt ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung.

Stellvertretender Sektionsleiter: Einziger Vorschlag Dr. Hans Worlicek, Regensburg. Die Wahl erfolgt ohne Gegenstimme bei 1 Enthaltung.

Für die weiteren stellvertretenden Sektionsleiter werden Herr Dr. Eckart Fröhlich, Stuttgart, Herr PD Dr. Klaus Schlottmann, Regensburg, Herr Dr. Andreas Schuler, Geislingen und Frau PD Dr. Deike Strobel, Erlangen vorgeschlagen.

Gewählt werden Frau Strobel und Herr Schuler.

Die nächste Sektionssitzung findet auf dem Drei-Länder-Treffen 2007 in Leipzig statt.

Regensburg, den 29.10.2006

Prof. Dr. Hagen Weiss  
Vorsitzender der Sektion

Dr. Hans Worlicek  
Stellv. Vorsitzender der Sektion